

## Das Projekt Lern:Förderung 2022/2023

Die Lern:Förderung ist ein Projekt der Dr. Ursula Schmid-Kayser Stiftung und des Fördervereins Pädagogische Initiativen in der Metropolregion Nürnberg e.V. (FPI). Im Projekt unterstützen Studierende aller Lehramtsstudiengänge benachteiligte Kinder und Jugendliche an Grund,- Mittel- und Förderschulen in Nürnberg und Fürth in ihren Lernprozessen, v.a. in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Englisch. Studierende verpflichten sich für ein Semester, bis zu sechs Schüler\*innen in Kleingruppen mindestens einmal pro Woche 45, 60 oder 90 Minuten in ihren Schulen zu fördern. Um die Situation der jeweiligen Schule, Lehrkräfte und Mitstudierenden im Projekt kennenzulernen und um die Arbeit im Projekt zu reflektieren, finden vor Förderbeginn und während des Semesters regelmäßige Treffen statt. Studierende erhalten ein Honorar für ihr Engagement, gewinnen Einblicke in den Schulalltag, lernen Schüler\*innen, ihr individuelles Lernen und ihre Lebenssituationen kennen, und können ihre pädagogisch-didaktischen Kompetenzen erproben.

### 1. Das Förderjahr 2022/2023 im Überblick

#### Teilnehmende Schulen:

- Pestalozzi-Mittelschule, Fürth
- Otto-Seeling Mittelschule, Fürth
- Grundschule Hans-Sachs-Straße, Fürth
- Mittelschule Hans-Sachs-Straße, Fürth
- Scharrer-Mittelschule, Nürnberg

Die Projektarbeit an der Hans-Sachs Mittelschule wurde in diesem Schuljahr wieder aufgenommen. Dagegen wurde die Zusammenarbeit mit der Kiderlin-, der Seeacker- und weiterhin mit der Gustav-Schickedanz Mittelschule aus organisatorischen Gründen ausgesetzt. Es wird versucht, die Zusammenarbeit im kommenden Schuljahr weiterzuführen.

### Veranstaltungen im Rahmen des Projektes

vier Informationsveranstaltungen (digital) für Studierende der Universität FAU  
Kick-Off-Treffen in der Scharrer-Mittelschule und mehrere Gespräche mit Studierenden an den Schulen  
individuelle Zwischen-Reflexionsgespräche und Abschlussgespräche (teils digital)  
ein Abschlusstreffen in Präsenz an der Scharrer-Mittelschule

Die Lernförderkurse haben in Präsenz stattgefunden.

## **2. Gesamtüberblick über das Projekt Lern:Förderung**

Start des Projekts mit einer Pilotphase im Jahr 2014  
Insgesamt nahmen bisher ca. 2170 Kinder teil.  
Etwa 300 Studierende machten wertvolle praktische Erfahrungen.  
Das Projekt wird durchwegs äußerst positiv bewertet.

Im Projektjahr 2022/2023 waren 23 Studierende tätig, die in rund 30 Förderkursen mehr als 170 Kinder bei ihren individuellen Lernfortschritten begleitet haben.

## **3. Finanzen**

- Die Personalkosten für die Projektleitung werden zu je 50% von der Stadt Fürth und der Dr. Ursula Schmid-Kayser Stiftung finanziert.
- Die Stelle der Projektleitung ist seit September 2021 der Stadt Nürnberg, genauer dem IPSN, angegliedert.
- Die Honorare für die Studierenden werden größtenteils durch Einnahmen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) finanziert.

- Die Dr. Ursula Schmid-Kayser-Stiftung übernimmt regelmäßig die nicht abgedeckten Kosten.

#### **4. Evaluation der Lern:Förderung**

Das Projekt wird grundsätzlich an jeder teilnehmenden Schule regelmäßig im Rahmen von Zwischen- und Abschluss-Reflexionen durch die Beteiligten auf seine Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit beurteilt. Verbesserungspotentiale werden so aufgedeckt und umgesetzt. Seit der Pandemie finden diese Gespräche in den Schulen in Fürth teilweise digital statt, da der organisatorische Aufwand für ein Treffen vor Ort sehr groß ist und die Anzahl der Studierenden an den Schulen eher gering ist und den Aufwand somit nicht rechtfertigt. Deshalb werden Reflexionsgespräche einzeln persönlich, telefonisch oder digital durchgeführt.

Es kommt auch immer wieder zu Änderungen in den Ablaufprozessen des Projekts, so dass Vorgänge entsprechend angepasst werden müssen. Beim Abschlusstreffen an der Scharrer-Mittelschule wurde deutlich, dass persönliche Gespräche und der direkte Austausch ein besonders wertvoller Input für die Durchführung des Projekts sind. Hier ist die Schule sehr daran interessiert, immer Treffen vor Ort in Präsenz zu ermöglichen.

Der Einstieg in das neue Schuljahr konfrontierte die Kinder weiterhin mit großen Herausforderungen – nicht nur in inhaltlicher Form. Denn den Kindern fehlte, so wie auch schon im Vorjahr beobachtet werden konnte, vor allem der soziale Austausch im Klassenverband. Die Anforderungen an die Kinder hinsichtlich der Leistungsnachweise waren eine große Belastung für viele Kinder und deshalb waren die Lernförderkurse immens wichtig zur Unterstützung. Auch hatte das Kultusministerium den sog. „Corona-Bonus“ beendet, das heißt, bei Prüfungen galt der alte Standard wie vor der Pandemie, was Schulaufgaben und Abfragen wieder deutlich schwieriger machte.

Die Auswirkungen der Pandemie bei den Studierenden waren auch dieses Projektjahr sichtbar; die Situation scheint sich allerdings etwas zu stabilisieren. Eine gewisse Unselbstständigkeit bei den Studierenden, die vor allem die Lehrkräfte, die ja eng mit den Studierenden zusammenarbeiten, beobachten konnten, besteht weiterhin. Der Großteil der Studierenden konnte aber die Lernförderkurse sehr erfolgreich durchführen. Hier ist auch wieder

speziell die Vorbereitung der Abschlussklassen auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss an den Mittelschulen zu erwähnen.

## **5. Das Projekt „Demokratiefähigkeit und Toleranzentwicklung durch Lernförderung“**

Durch den Zuschuss in Höhe von 5.700€ von der Stiftung Stadtblick der katholischen Kirche konnte das Projekt „Demokratiefähigkeit und Toleranzentwicklung durch Lernförderung“ erneut an der Scharrer-Mittelschule durchgeführt werden. Ziel des Projekts ist es, die sozialen Erziehungsziele von Toleranz und Akzeptanz über das unterrichtliche Handeln hinaus zu fördern und weiterzuentwickeln. Das Projekt läuft bereits seit einigen Jahren als Profilbaustein an der Scharrer-Mittelschule und hat sich in diesem Zeitraum bewährt und wurde stetig weiterentwickelt.

Als Vorbereitung für die Studierenden wurde von der Religionspädagogin Frau Theresa Aschemann, die an der Scharrer-Schule arbeitet, eine Schulung/Fortbildung angeboten mit Übungen zur Förderung des sozialen Miteinanders - im Fokus: Die Ausgestaltung von Gesprächssituationen, Weitergabe und Kennenlernen von Materialien der Integrationsförderung sowie Achtsamkeitsübungen; dabei steht immer die Wertschätzung und Fokussierung auf den anderen und seine Bedürfnisse im Vordergrund des Handelns. Im Rahmen der Lernförderkurse unterstützt dann dieses Wissen die Studierenden bei ihrer Arbeit mit den jungen Menschen, um durch den Aufbau einer auf Respekt und Wertschätzung basierenden Haltung die Ausbildung eines demokratischen Bewusstseins zu fördern. Ritualisierte Formen des Einstiegs und des Abschlusses der Einheiten nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein. Darüber hinaus vermag das Projekt die Chancen gesellschaftlicher Teilhabe verbessern, indem der Anschluss an grundlegende unterrichtliche Inhalte hergestellt und die Chance auf einen schulischen Abschluss gesteigert wird.

Die Erfahrungen innerhalb des Projekts wurden zum Abschluss des Schuljahres im Rahmen verschiedener Reflexionsgespräche evaluiert. Die Studierenden waren sehr motiviert und konnten viele der Übungen gut einsetzen. Vor allem Konzentrationsübungen waren wichtig und haben die Lernsituation im Allgemeinen sehr verbessert.

Nürnberg, September 2023